



## **Erstellung eines detaillierten Krisenplans im Falle eines Blackouts (Stromausfall)**

Sind Feuerwehr und Hilfsdienste in Velen und Ramsdorf für den Fall eines sogenannten Blackouts technisch ausreichend vorbereitet?

Wie werden Lebensmittel und Medikamentenversorgung sichergestellt?

Wir alle hoffen, dass sich durch einen Blackout ausgelöste Szenarien nicht Ernstfall werden. Jedoch wollen wir sichergestellt wissen, dass unsere Stadt und die Verwaltung für den Fall eines Blackouts vorbereitet und die Bevölkerung entsprechend informiert ist.

### Erläuterung:

Um die öffentliche Ordnung und die Versorgung der Velener und Ramsdorfer Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen, ist es aus unserer Sicht zwingend notwendig, dass die Stadt Velen um ein entsprechendes Szenario für einen mehr als 72 Stunden anhaltenden Stromausfall gut vorbereitet ist. Deshalb sollten entsprechende Maßnahmen in einem Krisenplan verfasst und öffentlich abrufbar sein.

Um das Vertrauen in der Bevölkerung zu stärken, wäre es aus unserer Sicht darüber hinaus sinnvoll, wenn die Verwaltung transparent darstellen würde, in welcher Form eine Koordinierung mit übergeordneten Stellen erfolgt. Dies gilt umso mehr, als die Verantwortung für verschiedene Aspekte des Katastrophenschutzes und der kritischen Daseinsfürsorge nicht (allein) in kommunaler Verantwortung liegen.

Es sollte auch unbedingt festgelegt werden, welche Informationen zur Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner sinnvollerweise bereits schon im Vorfeld über die Homepage der Stadt Velen, Social-Media, Newsletter, Zeitung, öffentlicher Aushang der Stadt Velen etc. weitergegeben werden (Notrufmeldestellen, Wärmeräume, Wasserzapfstellen etc.).

### Antrag:

Die SPD Velen-Ramsdorf stellt den Antrag, dass die Stadt Velen dem Rat eine detaillierte Darstellung anhand eines Krisenplanes zur Verfügung stellt und dementsprechend erläutert, welche Maßnahmen seitens der Stadt für einen Blackout vorgesehen sind und wie diese zu welchem Zeitpunkt an wen kommuniziert werden. Dies kann gern tabellarisch erfolgen mit einer Auskunft dazu, ob die jeweilige  
Hier ein



bereits vorhandener und funktionsfähiger technischer Ausstattung auch umgesetzt werden kann oder bis wann die mögliche Leistungsbereitschaft wie hergestellt wird.

Im Falle eines Blackouts müssen unseres Erachtens folgende Bereiche unbedingt geklärt, in einem Krisenplan festgelegt, öffentlich abrufbar und für alle zugänglich sein:

Hier einige Bereiche, die wir im Falle eines Blackouts als unbedingt gefährdet ansehen:

geregelt

- Feuerwehr und Hilfsdienste inklusive benötigten technischen Einrichtungen
- Wasserver- und Entsorgung
- Heizungsversorgung (Wärmeräume)
- Lebensmittelversorgung
- Medikamentenversorgung
- Allgemeine Ausgabe- und Informationsstellen
- Notrufmeldestellen
- Sicherung der Kernaufgaben der Verwaltung (Meldewesen, IT etc.)
- Öffentliche Ordnung

Selbstverständlich kann diese Auflistung auch noch erweitert.

*Birgit Schlautmann*

**Birgit Schlautmann**  
(Fraktionsvorsitzende)

